

Sara Nović: "Klartext"

Gehörlos erwachsen werden

Von Sarah Elsing

Deutschlandfunk Kultur, Studio 9, 14.06.2025

Erst mit 15 Jahren kommt Charlie an die River Valley School für Gehörlose und lernt Gebärdensprache. Sara Nović erzählt mitreißend, wie sich ein junger Mensch in die gehörlose Gemeinschaft einfindet und die eigene Identität entdeckt.

In der amerikanischen Gebärdensprache heißt "true biz", so etwas wie "wirklich", "im Ernst" oder eben "Klartext", wie der Roman von Sara Nović auf Deutsch heißt. Denn genau das liefert die 38-jährige US-Autorin mit ihrem Coming-of-Age-Roman: Sie schreibt Tacheles über das Leben von Gehörlosen in Zeiten von Budgetkürzungen, skrupellosen Pharmaunternehmen und zunehmender Benachteiligung von Minderheiten in den USA.

Im Zentrum des multiperspektivisch erzählten Romans steht die 15-jährige Charlie, die ein Richter nach dem Sorgerechtsstreit ihrer Eltern auf die River Valley School, ein Internat für Gehörlose, schickt. Dort trifft sie das erste Mal in ihrem Leben andere Gehörlose, die sich fließend in Gebärdensprache verständigen und ein typisches Teeangerleben führen. Sie verlieben und betrinken sich, probieren Drogen und tasten sich an den ersten Sex heran.

Ein wahres Paradies für Charlie, schließlich konnte sie sich in ihrer alten Schule kaum verständlich machen, galt als dumm und behindert. Weil ihre Eltern glaubten, das Erlernen der Gebärdensprache hindere ihr Kind daran, Englisch zu lernen, sollte sie allein mit einem defekten Hör-Implantat zurechtkommen, das Übelkeit, später sogar Elektroschocks verursachte.

Perspektiven von Charlie, Austin und February

Im Internat verliebt Charlie sich in Austin, goldener Spross einer in fünfter Generation gehörlosen Familie – "tauber Adel", wie es heißt. Dann jedoch kommt Austins kleine Schwester mit intaktem Hörsinn zur Welt, und er spürt er erstmals, welche Ausgrenzung Taubsein in einer Welt der Hörenden nach sich zieht.

Schulleiterin February Waters schließlich, als hörendes Kind gehörloser Eltern in beiden Welten zu Hause, kämpft erfolglos gegen die Schließung von River Valley – ein Schritt, der die Schüler ohne angemessene Vorbereitung ins öffentliche Schulsystem entlassen würde. Als die drohende Schließung bekannt wird, politisiert sich die Schülerschaft. Der Konflikt

Sara Nović

Klartext

Aus dem Amerikanischen
von Judith Schwaab

btb, München 2025

476 Seiten

24 Euro

eskaliert, als Charlie, Austin und ein weiterer Schüler verschwinden, um die Rebellion zu planen.

Autorin verarbeitet eigene Erfahrungen

Wie schon Novićs erster Roman sprang "Klarheit" in den USA auf Anhieb auf die "New York Times"-Bestsellerliste – sicher auch befeuert durch das überschäumende Lob der Schauspielerin Reese Witherspoon, die den Roman in ihrem Buchclub einem Millionenpublikum ans Herz legte. Und das zu Recht. "Klartext" ist nicht nur ein sensibel und temporeich erzählter "Own Voice"-Roman, in dem Nović, die in ihrer Jugend selbst das Gehör verlor, ihre Erfahrungen als Teil einer Minderheit einfließen lässt.

Mit seinen Illustrationen, Erklärungen und historischen Einschüben ist es auch ein kleines, leicht zugängliches Lehrbuch für Gebärdensprache. Darüber hinaus ist es ein politisches Manifest. Es thematisiert den umstrittenen Einsatz von Hör-Implantaten bei Babys und Kleinkindern und bringt den Skandal um die Firma "Advanced Bionics" in Erinnerung, die weiter defekte Implantate verkaufte, obwohl bekannt war, welche Schäden sie im Gehirn anrichten.

Am Ende ist "Klartext" eine bewegende Geschichte über menschliche Verbindung. Denn egal, ob hörend oder gehörlos, jeder junge Mensch, der sich einmal fremd und ausgegrenzt gefühlt hat, wird sich in Charlie wieder erkennen – und mitfreuen, wie sie ihrer Isolation entkommt und ein waches, kämpferisches Mitglied der amerikanischen Gesellschaft wird.